

## ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Müller	Vorname:	Thomas
E-Mail-Adresse	thomas.mueller@s2006.tu-chemnitz.de		
Gastland	Niederlande		
Gasthochschule	Technische Universität Eindhoven		
Aufenthalt	von:	10.08.2010	bis: 31.01.2011

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Eindhoven ist im Süden der Niederlande gelegen, genauer gesagt in Nordbrabant, und ist in etwa so groß wie Chemnitz. Eindhoven ist auch als Industriestadt groß geworden, da Philips seine erste Fabrik in Eindhoven erbaut hat, welche übrigens auch heutzutage noch besichtigt werden kann. Philips ist natürlich auch der größte Sponsor der Philips Sport Vereniging, der Fußballverein der einem auch meist als erstes über die Stadt einfällt. Die knapp 214.000 Einwohner sind aber im Schnitt wesentlich jünger als in Chemnitz. Dies spiegelt sich nicht nur in etlichen kulturellen Veranstaltungen, wie Konzerten von großen Künstlern und Festivals wieder, natürlich auch im Feiern. Eindhoven besitzt die längste niederländische Bar-/Pubstraße und jede Fakultät der Universität besitzt beispielsweise eine eigene Bar mit sehr studentenfreundlichen Preisen. Dies ist nicht nur jeden Donnerstag (wenn große Studentenfeiern anstehen) eine sehr gute Möglichkeit mit anderen niederländischen Studenten in Kontakt zu kommen.</p> <p>Die regulären Kurse meines Studiengangs Operations Management and Logistics belegte ich zusammen mit einheimischen Studenten und weiteren Erasmusstudenten in der Unterrichtssprache Englisch. Diese Internationalität machte während der gesamten Zeit einen großen Reiz aus. Der größte Anteil an Erasmusstudenten kam aus Spanien und Italien, an was man sich am Anfang doch ein wenig gewöhnen muss, aber eben genau dazugehört. Man kam bei Fragen, Problemen oder Anregungen sehr schnell ins Gespräch mit den Studenten und Professoren und ich habe die Niederländer als sehr freundlich wahrgenommen. Dies begann schon mit den Leuten der Studentenvereinigung Interactie, welche für uns vor dem ersten offiziellen Universitätstag eine Orientierungswoche organisiert hatten. Dadurch lernten wir schnell und unkompliziert die anderen Austauschstudenten, aber auch die Stadt und den Campus besser kennen.</p> <p>Das Studieren in Eindhoven ist mehr auf stetiges arbeiten und meist in Gruppen ausgerichtet. So hatten wir in fast allen Fächern mindestens eine, in einem sogar fünf Hausarbeiten während des Semesters zu bewältigen, welches aber beim Verständnis des Unterrichtsstoffes unglaublich hilfreich war. Außerdem bedeutete dies am Ende des Semesters kaum Prüfungen. Man lernt insgesamt viel neues, besonders hilfreich waren die neuen Fachwörter, sowie die Möglichkeit englische Fachtexte schreiben zu können und diese stetig zu verbessern.</p> <p>Natürlich blieb trotzdem noch genügend Zeit während des Semesters, um den Ryanair-Flughafen von Eindhoven ausgiebig zu nutzen. Insgesamt ist die Verkehrsanbindung von Eindhoven sehr gut, man ist schnell mit dem Auto oder der Bahn in allen größeren niederländischen Städten. Zum Beispiel dauert es eine Stunde und zwanzig Minuten nach Amsterdam und kostet ohne Ermäßigungskarte knapp 18€.</p> <p>Insgesamt muss man sagen, dass das Leben in den Niederlanden etwas teurer ist als bei uns. Dies fängt bei den Lebensmitteln an (ja auch der Käse ist teurer) und hört beim Wohnen auf. Mein Zimmer, welches durch die Universität gemeinsam mit einer Wohnungsgesellschaft vermittelt wurde, war eins von sieben Zimmern in einem kleinen Reihenhauses. Darin wohnten Studenten oder Doktoranden aus vielen verschiedenen Ländern. Ich fand es sehr angenehm, unter so vielen Eindrücken meine Zeit dort verbringen zu können, doch als kleiner Tipp: falls ihr genügend Zeit habt, schaut euch eher schon selbstständig von Deutschland aus nach einem Zimmer um, da diese meistens viel billiger sind als die vermittelten.</p>

Zwar habe ich auch einen Sprachkurs Niederländisch an der Universität in Eindhoven belegt, doch da man wie gesagt in den Masterkursen nur Englisch spricht und selbst im Supermarkt jeden damit ansprechen kann, habe ich meine sprachlichen Fähigkeiten in dieser Hinsicht nicht groß ausbauen können.

Alles in allem würde ich die Universität jedem empfehlen, der Wert auf große Internationalität und einen großen Umfang an fachspezifischen Fächern legt. Diese Erfahrungen prägen einen aber natürlich nicht nur auf universitärer Ebene, sondern entwickeln jede Persönlichkeit auch ein kleines oder großes Stück weiter.